



26. Juni 2024

Schriftliche Anfrage

von Serap Kahriman (GLP)
und Nicolas Cavalli (GLP)

Immer wieder sind in der Stadt Zürich Wellen von hochansteckenden (Infektions-)Krankheiten beobachtbar, wie derzeit Keuchhusten, wobei Schulen, Kindergärten sowie Kitas sehr davon betroffen sind. Oftmals verlaufen solche Krankheiten (z.B. Keuchhusten) besonders schwer bei Säuglingen und bei kleinen ungeimpften Kindern. Im Verlauf des letzten Jahres war darüber hinaus auch die parasitäre Hautkrankheit Krätze ein Thema.

Wie allgemein bekannt ist, ist eine koordinierte Vorgehensweise zur Verhinderung einer schnellen und grossflächigen Übertragung von hochansteckenden Krankheiten ausschlaggebend, dies insbesondere an Orten, wo besonders gefährdete Menschen (wie zum Beispiel Kinder und Babys) auf engem Raum viel Zeit miteinander verbringen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Auf welchem Weg und woher erhält der Stadtrat Informationen zu Ansteckungen von meldepflichtigen hochansteckenden Infektionskrankheiten (z.B. Tuberkulose)?
2. Auf welchem Weg und woher erhält der Stadtrat Informationen zu Ansteckungen von nicht-meldepflichtigen hochansteckenden Infektionskrankheiten (z.B. Keuchhusten)?
3. In welcher Form arbeitet der Stadtrat mit dem kantonsärztlichen Dienst in der Thematik von hochansteckenden Infektionskrankheiten zusammen?
4. Wer koordiniert die Information an den Schulen und Kindergärten über Ansteckungen von meldepflichtigen und nicht-meldepflichtigen Infektionskrankheiten?
5. Wer koordiniert die Information an die (privaten) Kitas über Ansteckungen von meldepflichtigen und nicht-meldepflichtigen Infektionskrankheiten?
6. Wie werden die Schulen und Kindergärten über Ansteckungen von meldepflichtigen und nicht-meldepflichtigen Infektionskrankheiten informiert (z.B. Rundschreiben, schulärztlicher Dienst)?
7. Wie werden die (privaten) Kitas über Ansteckungen von meldepflichtigen und nicht-meldepflichtigen Infektionskrankheiten bzw. andere Krankheiten informiert (z.B. Rundschreiben, schulärztlicher Dienst)?
8. Erachtet der Stadtrat es als sinnvoll, den Informationsfluss gegenüber den Institutionen wie (privaten) Kitas, Kindergärten und Schulen zu verbessern? Wenn nein, weshalb nicht?